

Mit der «Stifti» lässt sich sehr gut auch Karriere machen

Die Vorzüge und Chancen des dualen Bildungsweges soll die Berufs- und Ausbildungsmesse «go2future» im kommenden April auf dem Areal der Sek1 March in Buttikon präsentieren.

Es wäre alles parat gewesen: Mitte April dieses Jahres hätte in der Turnhalle der Schulanlage Weid in Pfäffikon die Berufs- und Ausbildungsmesse «go2future» stattfinden wollen. Die Covid-19-Pandemie wollte es anders: «go2future» musste abgesagt werden. Das Organisationskomitee liess sich nicht entmutigen und ist jetzt an der Planung für die Messe im nächsten Jahr. Für die Organisation haben die drei Gewerbevereine Freienbach, Lachen-Altendorf und Feusisberg-Schindellegi-Wollerau

70

Aussteller

Auf diese Zahl von Ausstellenden hofft das Organisationskomitee der **Berufs- und Ausbildungsmesse «go2future»**, die **im April in Buttikon** stattfinden wird.

eigens einen Verein gegründet. Dieser bezweckt «die Förderung und Koordination der Berufsbildung, insbesondere an der Nahtstelle zwischen Wirtschaft und Schule». Angestrebt wird eine gemeinsame Plattform zugunsten der beruflichen Grundausbildung. Dies nicht zuletzt als Gegenpart zum gymnasialen Weg, denn mit der Berufslehre lässt sich sehr gut Karriere machen.

Hier soll die Berufs- und Ausbildungsmesse ihren Platz finden. Im nächsten Jahr findet diese am 16. und 17. April auf dem Areal der Sek1 March in Buttikon statt.

In den letzten Tagen sind über 650 Lehrbetriebe in March und Höfen angeschrieben worden. Das OK hofft auf eine Rücklaufquote von rund zehn Prozent. «Mit rund 70 Ausstellern, Berufsverbänden und Gewerbebetrieben, welche die verschiedenen Berufe präsentieren, wären die Organisatoren zufrieden», heisst es in einer Medienmitteilung. Es wird ein Rahmenprogramm mit verschiedenen Kurzreferaten und Podien für die Jugendlichen und deren Eltern angeboten. (red)

Bericht Seite 7

Chancen des dualen Systems aufzeigen

Nachdem die Berufs- und Ausbildungsmesse «go2future» dieses Jahr dem Coronavirus zum Opfer fiel, soll sie im April des nächsten Jahres in Buttikon stattfinden.

Im April dieses Jahres hätte die erste Berufs- und Ausbildungsmesse «go2future» in der Schulanlage Weid in Pfäffikon stattfinden sollen. Rund einen Monat vor dem Lockdown musste diese abgesagt werden. Das Organisationskomitee des Vereins Berufsbildung Ausserschwyz hat aber mit vollem Elan die Planung fürs Jahr 2021 wieder in Angriff genommen. Der 16. und der 17. April 2021 stehen ganz im Zeichen der Berufs- und Ausbildung.

Gemeinsame Plattform für berufliche Grundbildung

Die drei Gewerbevereine Freienbach, Lachen-Altendorf und Feusisberg-Schindellegi-Wollerau haben sich im letzten Jahr entschlossen, gemeinsam einen Verein zu gründen. Der Verein bezweckt die Förderung und Koordination der Berufsbildung, insbesondere an der Nahtstelle zwischen Wirtschaft und Schule. Er soll eine gemeinsame Plattform zugunsten der beruflichen Grundbildung sein. Zu diesem Zweck werden verschiedene Veranstaltungen für Vertreter der Wirtschaft und Schule angeboten.

Als Verein organisierte er zum ersten Mal die gemeinsame Berufsmesse 2020 «go2future – Mein Beruf zum Erfolg», welche wegen Covid-19 abgesagt werden musste. Das OK, das aus verschiedenen Gewerbevereinsvertretern besteht, wie den Unternehmen EW Höfe AG, Föllmi AG Bauunternehmung, Admotion AG, Feusi AG und Daytona Workwear GmbH sowie den beiden Schulen Sek 1 Höfe und Sek 1 March, wurde für das Jahr 2021 mit dem Amt für Berufs- und Studienberatung des Kantons Schwyz ergänzt. Mit der «go2future» wird das



Sie zeichnen für die Berufs- und Ausbildungsmesse «go2future» verantwortlich: (v. l.) Barbara Kuriger (Föllmi AG Bauunternehmung, Gewerbeverein HGVF), Fredy Tischhauser (Rektor Sek1 March), Sandra Bogenmann (Berufs- und Studienberatung Kanton Schwyz), Karin Bühler (EW Höfe AG, Gewerbeverein «gewerbepius»), Franz Sepp Züger (Bewa Küchen AG, Gewerbeverein «gewerbepius»), Rick Bachmann (Rektor Sek1 Höfe), Pascal Kurmann (admotion – Agentur für Grafik & Web, HGV Lachen-Altendorf), Willi Gebert (Feusi AG, Gewerbeverein HGVF). Auf dem Bild fehlt: Anna Diethelm (Daytona Workwear GmbH, HGV Lachen-Altendorf).

Bild zvg

Erfolgsmodell des dualen Bildungsweges regional gefördert. Gerade in Zeiten, in denen viele Lehrstellen unbesetzt bleiben, sind neue Wege gefragt, um die Aufmerksamkeit auf die Chancen des dualen Systems zu lenken. Eine Grundbildung stellt eine stabile Ausgangslage für eine erfolgreiche Karriere dar und fordert auch leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Werhaltungen in der Bevölkerung, welche den gymnasialen Weg bevorzugen, sollen

durch diese aktive Präsenz der Ausbildungsverantwortlichen hinterfragt werden.

Die Berufsmesse «go2future» soll in der Region ein Zeichen der Wertschätzung für die aktiven Lehrbetriebe setzen, welche nach wie vor in die Ausbildung von Lernenden investieren.

Die Berufs- und Ausbildungsmesse «go2future» vom 17. und 18. April 2021 ist keine Berufsmesse, wie man sie von Zürich, Luzern oder St. Gallen

kennt, da es nicht primär um die Vermittlung von Berufsinformationen geht, welche von grossen Berufsverbänden organisiert werden. Vielmehr ist es eine Nische, welche den Schwyzer Ausbildungsbetrieben den Kontakt zu ihrem zukünftigen Nachwuchs und den Anliegen der Eltern verschafft. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Volksschule, dem Gewerbe und den kantonalen Institutionen der Region schafft neues Verständnis und

Entwicklungsperspektiven, von denen zukünftig auch andere Regionen im Kanton Schwyz profitieren könnten.

Über 650 Lehrbetriebe informiert

Bei der Vereinsgründung war man sich klar, dass diese Berufs- und Ausbildungsmesse abwechselnd im Bezirk Höfe und March stattfinden wird. 2021 findet die «go2future» auf dem Gelände der Schulanlage in Buttikon statt. In diesen Räumlichkeiten können sogar die Berufe Koch oder Bäcker live präsentiert werden.

In den letzten Tagen wurden über 650 Lehrbetriebe aus der March und Höfe angeschrieben und über die Berufs- und Ausbildungsmesse informiert. Das OK hofft nun auf zahlreiche Anmeldungen, so dass den rund 650 Lehrstellensuchenden aus den beiden Bezirken eine grosse Palette an Lehrberufen gezeigt werden kann.

Mit rund 70 Ausstellern, Berufsverbänden und Gewerbebetrieben, welche die verschiedenen Berufe präsentieren, wären die Organisatoren zufrieden. Die verschiedenen Unternehmungen werden ihre Berufsbilder aufzeigen. Ebenfalls werden auch Berufsverbände Ausbildungen zeigen, die nicht direkt in den entsprechenden Betrieben gelernt werden können. Wiederum wird ein Rahmenprogramm mit verschiedenen Kurzreferaten und Podien für die Jugendlichen und deren Eltern angeboten.

Die Webseite www.go2future.ch wird in den kommenden Wochen mit den entsprechenden Informationen laufend ergänzt. Das OK freut sich heute schon auf eine hoffentlich erfolgreiche Berufs- und Ausbildungsmesse 2021 «go2future – Mein Beruf zum Erfolg». (eing)